

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 7 (1951)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Merkwürdig ist an dem Wort „gedenken“, daß es mit der Nennform verbunden eine Absicht ausdrückt, also in die Zukunft weist, während die Ergänzung im Wesfall der Vergangenheit angehört: „Wir gedenken gern der guten alten Zeit, der Gestalt Pestalozzis“, oder der Gegenwart: „Gedenket der Armen“, wobei aber der gegenwärtige Zustand meistens als Folge der Vergangenheit gedacht ist: „Gedenket der Lawinenschädigten.“ Auch „Gedenke mein“ schreiben sich Liebende, die schon etwas miteinander erlebt haben.

„Gefl.“ ist eine altmodische Floskel. Es ist aber nicht einmal gefällig, sondern fast etwas schäbig, es abzukürzen. Und was ist eigentlich ein gefälliger Bericht? Zudem ist es überflüssig; „ersuchen“ ist

schon höflich genug. — Ein Einsender erinnert an die Aufgaben 39 und 40; dort aber handelte es sich um Pleonasmen (gestatten, etwas zu dürfen; Anspruch, etwas zu wollen), hier im Gegensatz dazu um einen Widerspruch. Aber Gegensätze berühren sich ja.

#### 46. Aufgabe

Aus den „Statuten“ einer Krankenkasse: „Die Krankenkasse unterzieht sich den an die Anerkennung des Anspruchs auf Bundesbeiträge im Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911, in den Vollziehungsverordnungen, in den Zirkularen, sowie mit den grundsätzlichen Entscheiden aufgestellten Vorschriften.“ — Verbesserungsvorschläge erbeten bis Ende Hornungs.

### Mitteilungen

Den Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag entrichtet haben, danken wir aufs beste, für freiwillige Zulagen ganz besonders. Die Säumigen bitten wir dringend, es möglichst bald zu tun. Letzes Jahr mußte der Rechnungsführer 240 Nachnahmen versenden; das bedeutet unnötige Mehrarbeit und unnötige Ausgaben.

Für den Besuch der Jahresversammlung vom 4. März teilen wir mit:  
Zürich HB. ab 8.26 Basel an 9.27 (Sonntagsbillett Fr. 9.80)  
Bern ab 6.55 Basel an 9.11 (Sonntagsbillett Fr. 10.70)  
(Für Nachzügler Bern ab 8.03 (über Biel-Delsberg) Basel an 9.51 (Fr. 11.80))

Mitglieder des Zweigvereins Bern, die dem Gesamtverein einen freiwilligen Beitrag zukommen lassen wollen, sind gebeten, ihn an Postscheckkonto VIII 390 (Rüsnacht-Zürich) zu senden.

### Zur Erheiterung

#### Heiteres aus dem Steueramt

... Mein Koleg hat nur ein Kind und eine Frau und bezahlt noch weniger Steuer als ich ...

... Falls Sie mir nicht glauben,

muß ich an eine höhere Distanz gelangen ...

... Wenn ich die Haushälterin abziehe, komme ich lange nicht so hoch wie Sie mich einschätzen ... mg

(Aus dem „Nebelspalter“)